

# ZH\_VERWALTUNGSGERICHT VB.2019.00107 vom 8. März 2019

ZH Verwaltungsgericht, 2019-03-08, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh\\_verwaltungsgericht\\_\\_VB.2019.00107](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_verwaltungsgericht__VB.2019.00107)

FR: ZH\_VERWALTUNGSGERICHT VB.2019.00107 du 8 mars 2019

IT: ZH\_VERWALTUNGSGERICHT VB.2019.00107 del 8 marzo 2019

## Regeste

Aufenthaltsbewilligung EU/EFTA | [Der Beschwerdeführer ersuchte einen Tag vor Ende der Beschwerdefrist um deren zweiwöchige Erstreckung.] Das nicht zu bewilligende Gesuch ging am Tag, als die Beschwerdefrist ablief, beim Gericht ein, sodass dieses trotz einer Antwort mit Expressschreiben den Beschwerdeführer nicht mehr rechtzeitig darauf hinweisen konnte, noch gleichentags eine Beschwerde mit Antrag und Begründung einreichen zu müssen. Eine Fristwiederherstellung kommt ebenso wenig in Betracht. Nichteintreten.

## Erwägungen

### E. 4

Ausgangsgemäss gestützt auf § 65a Abs. 2 in Verbindung mit § 13 Abs. 2 Satz 1 VRG sind die Gerichtskosten dem als Verlierer erscheinenden Beschwerdeführer aufzuerlegen (Plüss, § 65a N. 20 in Verbindung mit § 13 N. 65; VGr, 17. Januar 2019, VB.2018.00632, E. 4).

### E. 5

Zur Rechtsmittelbelehrung in Ziff. 5 des nachstehenden Verfügungsdispositivs bleibt Folgendes zu erläutern: Gegen den Widerruf von (Aufenthalts-)Bewilligungen (EU/EFTA), worum es hier im Hintergrund geht, ist die Beschwerde in öffentlichrechtlichen Angelegenheiten nach Art. 82 ff. des Bundesgerichtsgesetzes vom 17. Juni 2005 (BGG, SR 173.110) zulässig, weil es grundsätzlich einen Anspruch auf das Fortdauern solcher Bewilligungen gibt (BGr, 17. Dezember 2018, 2C\_698/2018, E. 1.1 und 2.1). Dasselbe trifft zu, soweit anderweitige Anwesenheitsansprüche des Beschwerdeführers geltend gemacht werden wollen (vgl. Art. 83 lit. c Ziff. 2 BGG e contrario; BGE 139 I 330 E. 1.1; Daniela Thurnherr in: Martina Caroni/Thomas Gächter/Daniela Thurnherr [Hrsg.], Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer [AuG], Bern 2010, Art. 112 N. 39 ff.; Hansjörg Seiler in: derselbe et al., Bundesgerichtsgesetz [BGG], 2. A., Bern 2015, Art. 83 N. 25 ff.; Thomas Häberli, Basler Kommentar, 2018, Art. 83 BGG N. 65 ff.). Andernfalls und im Wegweisungspunkt steht lediglich die subsidiäre Verfassungsbeschwerde gemäss Art. 113 ff. BGG – teilweise in Verbindung mit Art. 83 lit. c Ziff. 4 BGG – zu Gebot (siehe zu ihrer hier besonders beschränkten Reichweite Peter Nideröst, Sans-Papiers in der Schweiz, in: Peter Uebersax et al. [Hrsg.], Ausländerrecht, 2. A., Basel 2009, S. 373 ff., Rz. 9.33; Thurnherr, Art. 112 N. 72–75; Seiler, Art. 83 N. 24, Art. 115 N. 27; Häberli, Art. 83 N. 61). Das Ergreifen beider Rechtsmittel müsste laut Art. 119 Abs. 1 BGG in der gleichen Rechtsschrift geschehen.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.